Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 89 (1963)

Heft: 29

Artikel: In amerikanischen Zeitungen gelesen...

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-502674

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Fr. 5. - In Apotheken und Drogerien

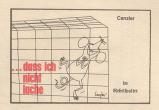
Mocafino ist der
begeisternde Blitzkaffee

Gut gelaunt durch Nebelspalterbücher

Canzler: ... dass ich nicht lache

Der europäisch bekannte Karikaturist Canzler verlockt uns nicht zu jenem lauten Lachen, bei dem man sich zwerchfell-

erregt auf die Schenkel schlägt, auch nicht zum Lachen der Schadenfreude. Er verleitet uns gewissermaßen zum inneren Lachen, zum Schmunzeln eher, in dem die fröhliche Verblüffung sich äußert, die Verblüffung nicht über einen Un-Sinn, sondern über einen Widersinn.



Canzler hat die Gabe, uns vor solchen Widersinn zu stellen. Seine Zeichnungen verblüffen, weil ihre Pointen aus dem gänzlich Unerwarteten sich ergeben. In Canzlers Bildern ist jene Weltbetrachtung, die es allein möglich macht, noch zu lachen, obwohl und wo man scheinbar und angeblich so gar nichts mehr zu lachen habe.

... daß ich nicht lache! Karikaturen aus dem Nebelspalter, Fr. 6.60

Joss: Mir Schwizer

In diesen Humorbildern begegnet man dem Schweizer, wie er leibt und lebt! Also nicht der Held von St. Jakob, sondern ein

recht unheroischer Bürger, der sich nicht immer so aufführt, wie er weiß, daß er eigentlich sollte, aber doch auch nicht so verworfen ist, wie ein Zyniker ihn darstellen würde. Joss verzerrt nicht. Er zeichnet mit liebenswürdiger Ironie die Schwächen des Schweizers auf. Joss fühlt mit seinem Zeichenstift den Eidgenossen auf den Zahn, er kennt ihre Eigenheiten und Lebensgewohnheiten genau, weil er selber am schweizerischen Alltag teilnimmt. Diese Bilder möchten ihren Betrachtern als ein Spiegel dienen, aus dem ih-



nen hin und wieder ein neckisches Warnteufelchen entgegenzwinkert!



Spiegelreflex Kamera **Konica FP** mit Mikro-Diaprismensucher und Wippspiegel F/1.8/52mm zu **Fr. 698.-**, bei der Generalvertretung:

Weidmann & Sohn, WESO, Japan-Import, Zollikon-Zürich, Tel. 051 24 08 00

JAPAN

Verlangen Sie Prospekte, auch über die neue

In amerikanischen Zeitungen



Man darf eine Frau niemals unterschätzen – außer man spricht mit ihr über ihr Alter und ihr Gewicht ...

Ein Pessimist ist häufig nur ein Optimist mit einiger Erfahrung . . .

Der Bursche, der sich früher einmal den Kopf zerbrach, woher sein nächster Dollar kommen sollte, zerbricht sich ihn jetzt, wohin er gegangen ist ...



Kinder sind ein großer Trost, wenn Dein Haar weiß geworden ist, was schneller zu erreichen sie Dir nach Kräften helfen ...

Das Geschäft ist heutzutage sehr schwierig geworden. Wenn ein Kaufmann etwas Unrechtes tut, muß er Strafe zahlen, und wenn er etwas Rechtes tut, muß er Steuern zahlen . . .

Der Gatte kommt bedrückt nach Hause und die besorgte Gattin fragt: «Liebling, hattest du einen schlechten Tag im Büro?»

Der Gatte: «Ja, schrecklich. Das künstliche Gehirn war kaputt und man mußte denken ...»

In der Untergrundbahn sagt ein Herr zum anderen: «Heute war so ein furchtbarer Tag im Geschäft, daß ich sogar froh bin, heimzukommen.»



Es ist lange her, seit die Leute auf etwas verzichteten, einfach, weil es zu viel kostete ... TR